aus unserem Archiv vom 04. August 2003

Autor: Von unserer Mitarbeiterin

GABRIELA BÖHM Kommentare: Kommentare zeigen Drucken

Ein "Rückgrat" für den Petrisberg

KÜRENZ. Das gibt es in Trier nicht alle Tage: Die Verkehrsfreigabe einer fast 1,5 Kilometer langen alleenartigen Straße. Mit der Fertigstellung der Haupterschließungsstraße in das Entwicklungsgebiet Petrisberg wurde gestern ein Meilenstein gesetzt.



Premiere auf der Prachtstraße: Nach der Eröffnung wurde die neue Haupterschließungsstraße auf dem Petrisberg erwandert. Foto: Gabriela Böhm Von einem "herausragenden Projekt" sprach Baudezernent Peter Dietze bei der offiziellen Verkehrsfreigabe. Entsprechend groß war der Bahnhof, sodass sich bei sengender Sonne Vertreter der Entwicklungsgesellschaft Petrisberg und der Landesgartenschau, der Sparkasse Trier, Universität, Stadtverwaltung, beratender Büros und der ausführenden Firma Backes auf dem Gelände tummelten.

Die Haupterschließungsstraße bindet das Entwicklungsgebiet Petrisberg mit dem Wissenschaftspark und den zukünftigen Wohngebieten an die Kohlenstraße an. Derzeit ist die Zufahrt von der Kohlenstraße noch provisorisch. Die endgültige Anbindung erfolgt mit der Fertigstellung des Kreisverkehrs Anfang nächsten Jahres. Zur Zeit der Landesgartenschau ab 22. April 2004 wird die Straße die Hauptzufahrt zum Ausstellungsgelände.

Genau elf Monate dauerte die Bauzeit dieser wichtigen Maßnahme, die insgesamt 2,5 Millionen Euro verschlungen hat und vom Stadtrat vor 13 Monaten beschlossen wurde. "Von nun an geht es nur noch aufwärts", spielte Dietze auf die bislang lärm- und schmutzgeplagten Anwohner an.

In der Tat präsentiert sich die neue Straße mit einem alleenartigen Charakter, der durch die 200 beiderseits angepflanzten, bereits großstämmigen Linden unterstrichen wird. Einseitig ist ein durchgehender Rad- und Gehweg angeordnet. Für Licht sorgen 54 Leuchten. Jeweils zum Universitätsgelände, in Höhe der Kleingartenanlage und im Bereich BU 18 (Wohngebiet 1) sind Abzweige- und Anbindungsmöglichkeiten geschaffen. Die Oberflächenentwässerung erfolgt durch Rückhaltung und Ableitung in die natürliche Vorflut des Brettenbachs.

Aufgrund der Lage im Entwicklungsgebiet Petrisberg wird die Haupterschließungsstraße im Rahmen des Städtebauförderungsprogramm durch das Land bezuschusst.

Die zentrale Funktion der Straße bezeichnete Dietze als "Rückgrat" für das Gebiet, über das die Verteilung des Verkehrs erfolgen wird. Einziger Schönheitsfehler: die Straße hat noch keinen Namen. Doch dafür werden die drei involvierten Ortsbeiräte Olewig, Kürenz und Tarforst Vorschläge ersinnen, so Ortsvorsteher Manfred Maximini. Dass die neue Straße einen ihrer Bedeutung entsprechenden klangvollen Namen erhalten wird, so viel stellte Dietze jedenfalls in Aussicht. "Die Straße wird auf jeden Fall einen Namen als Wort-Bindestrich-Wort-Bindestrich-Allee bekommen."